

Gemeinde Schöneberg

Die Gemeinde Schöneberg befindet sich im südlichen Teil des Amtes Oder-Welse, grenzt im Norden an die Gemeinde Pinnow, östlich an die Stadt Schwedt/Oder und im Westen an die Stadt Angermünde. Im Süden grenzt sie an den Nationalpark „Unteres Odertal“. Die Hohensaatener-Friedrichsthaler-Wasserstraße, als Bundeswasserstraße, begrenzt den Gemeindebereich im Süden.



Gemeinde Schöneberg

Die Gemeinde Schöneberg besteht aus den Ortsteilen Felchow, Flemsdorf und Schöneberg.

Sie ist überregional durch die Landesstraße 274 sowie die Kreisstraße 7303 erschlossen. Die Bedeutung der Gemeinde Schöneberg wird vor allem geprägt durch die unmittelbare Lage im Nationalpark „Unteres Odertal“ sowie des nördlich des Ortsteiles Felchow befindlichen Naturschutzgebietes „Felchowsee“.



Felchowsee

Ortsteil Felchow

Felchow wurde erstmals im Jahr 1354 als Velchow erwähnt. Es handelt sich um ein nach Westen erweitertes Angerdorf mit Kirche und Gut. Vor 1354 gehörte das Dorf zu Brandenburg, von 1354 bis 1472 war es unter pommerscher Landesherrschaft. 1469 war Felchow Wohnsitz des von Stotz.

Sie teilte ihn im 16./17. Jahrhundert mit mehreren, darunter seit 1670 mit der Kurfürstin Dorothea, später auch mit dem Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt. Im frühen 18. Jahrhundert kaufte Valentin von Stotz alle anderen Anteile, bis auf den der Familie von Aschersleben.

Der Ortsteil Felchow hat 336 Einwohner.



Gutshaus Felchow

Mit dem Tod von Christoph Ludwig von Stotz wurde die Herrschaft von Felchow über die Töchter vererbt, bis sie 1840 der Ritterschaftsdirektor und Landrat Carl Detlef von Winterfeld auf Kutzerow kaufte und 1842 seinem Sohn Reinhold übergab.

Unter der Herrschaft von Reinhold von Winterfeld entschloss man sich im Jahre 1842 zu einem Neubau, denn der Entwurf von August von Stüler trug diese Jahreszahl. Ausgeführt wurde der Bau des Herrenhauses 1846-1848. Gleichzeitig entstanden auch neue Wirtschaftsgebäude, da die alten abgebrannt waren.

In Felchow entschied man sich für den Villenstil, der als moderner empfunden wurde und einen Hauch südlicher Atmosphäre in den Ort brachte. Stülers Zeichnungen für Felchow sind verschwunden. Nur eine Abbildung der Hauptansicht zur Straße hin ist überliefert. Eine leicht aquarellierte Darstellung zeigt das zukünftige Haus in den Garten eingebettet. Diese 1842 datierte Ansicht zeigt offensichtlich die erste, grundlegende Idee.

Verglichen mit dem Entwurf ist der ausgeführte Bau größer, länger und einfacher. Auf Vorhalle, Zwillingsfenster und Relief wurde verzichtet, ebenso auf das Ziergesims am Turm und auf das von Stüler angedeutete Uhrgeschoss.

Gutshaus Felchow



Gutshaus Felchow

Das Schloss erstreckt sich fast in Nord-Süd-Richtung. Es ist über hohem Kellergeschoss zweistöckig.

Das Gutshaus war bzw. ist im Südteil durch eine Terrasse mit dreibogiger Halle, einem angeschobenen Turm belebt und an der Schmalseite durch einen halbrunden, ursprünglich ganz durchfensterten Erker des großen Saals betont.



Gutshaus Felchow

Eine Terrasse mit Zugang zum Saal und zur Nebentreppe lag auch an der zum Park gewendeten Rückseite. Von Terrasse zu Terrasse lag also ein Zugang und Durchgang zu den Festräumen. Die Halle war ein Teil des Wintergartens, ihre drei Arkaden wiederholen sich innen als offene Säulenstellung und nochmals an der zum Saal gelegenen Rückwand.



Der eigentliche Zugang zum Haus erfolgt jedoch durch die hohe Tür an der nördlichen Schmalseite. Hier führt die Treppe zum Obergeschoss. An einem langen Mittelgang schließen sich beidseitig Zimmer an.

Gutshaus Felchow

Innenansichten:



Gutshaus Felchow

Hinter dem Gutshaus Felchow erstreckt sich nach Osten ein gestalteter Park, dessen Baumbestand teilweise erhalten ist.

Der blumengeschmückte Vorgarten bestand aus zwei Teilen, einer offenen Partie links des Zufahrtsweges durch eine Pergola abgegrenzten privaten Teil unmittelbar vor dem Haus.



Gutshaus Felchow



In geringer Entfernung vom Gutshaus befindet sich noch der alte Speicher von Felchow, welcher im relativ guten Zustand ist.

Links vom Gutshaus befindet sich noch das ehemalige Inspektorhaus. Ein Gebäude in Feldsteinbauweise.



Gutshaus Felchow

Gebäudeangaben:

Gutshaus: Kellergeschoss: ca. 500 m²
Erdgeschoss: ca. 500 m²
Obergeschoss: ca. 500 m²

Dachboden vorhanden

Speicher: Erdgeschoss: ca. 300 m²
1. und 2. Obergeschoss: ca. 200 m²
1. Dachboden: ca. 200 m²
2. Dachboden: ca. 115 m²
3. Dachboden: ca. 60 m²

Feldsteinhaus: Erdgeschoss: ca. 230 m²
Dachgeschoss: ca. 160 m²

Größe des Gutsgeländes gesamt: ca. 30.000 m²

Kaufpreis: Bodenrichtwert: 6 €/m²
Gebäude: entsprechend Gutachten

Kontaktaufnahme über:

Amt Oder-Welse

Gutshof 1

16278 Pinnow

Tel. 033335/719 11

033335/719 30

Fax 033335/719 40

E-Mail: amt_oder-welse@t-online.de

www.amt-oder-welse.de